



Eine 20 Meter lange Stoffbahn bemalten die Ministranten, die nun an der Außenwand der Teublitzter Kirche zu sehen ist.  
Foto: Artmann

# Ministranten tauschten Erinnerungen an Rom aus

**NACHFEIER** Fotos und Gespräche ließen die große August-Wallfahrt wieder aufleben.

**TEUBLITZ/LANDKREIS.** „Glaube verbindet!“, das haben Anfang August auch über 500 Jugendliche aus dem Landkreis Schwandorf bei der großen Ministrantenwallfahrt nach Rom erlebt. Nun haben die Teublitzter Ministranten mit Kreisjugendseelsorger und Pfarrer Michael Hirmer zum großen Nachtreffen nach Teublitz eingeladen.

In einem für die Jugendlichen gestalteten Gottesdienst erinnerte Pfarrer Hirmer an das Motto der Ministrantenwallfahrt: „Frei! Darum ist es erlaubt, Gutes zu tun.“ Er forderte die Ministranten auf, im Blick auf Gott sich für diese Welt zu engagieren, damit diese besser wird und nannte konkret die Flüchtlinge, die auch in den Pfarrgemeinde und Kommunen des

Landkreises untergebracht werden. „Wir sind frei, gute Gastgeber für die zu sein, die Furchtbares erlebt haben.“

Nach dem Gottesdienst, der von der Gruppe DoReMi musikalisch gestaltet wurde, trafen sich die rund 150 Jugendlichen in Pfarrheim. Dort wartete auf sie ein klassisches italienisches Essen: Pasta! Nach dem Abendessen wurden einige Fotos der Pfarrgruppen präsentiert. Vor allem die Ministranten aus Steinberg zeigten viele ihrer Bilder. Begleitet von ihrem Pfarrer Stefan Wagner waren auch viele Ministranten aus Neunburg nach Teublitz gekommen.

Auch aus Schönsee, Burglengenfeld und Niedermurach waren größere Gruppen anwesend. Beim Abendessen konnten alte Bekanntschaften aufgefrischt werden. So freute sich die Ministranten aus Schwarzenfeld mit Pfarrer Heinrich Rosner auf ein Wiedersehen mit den Teublitzern.

Nach der Bildershow präsentierten sich der BDKJ und der AK Ministranten der Diözese Regensburg. Während der BDKJ der Dachverband der Jugendverbände wie Kolping oder Landjugend ist, koordiniert der AKM die Ministrantenarbeit auf Diözesanebene. Besonders gut aber kam die Kunstaktion an. Dirk Lill von der Jugendstelle Schwandorf präsentierte eine 20 Meter lange Stoffbahn, auf der die Jugendlichen ihre Namen und ihre Vorstellungen von Kirche und Pfarrei malen konnten. „Anschließend wollen wir dieses lange Transparent außen an der Teublitzter Kirche aufhängen, denn die Kirche besteht auch aus unseren lebendigen Jugendlichen,“ so Dirk Lill.

Beim Abendgebet dankten die Jugendlichen Gott für den vergangenen Tag. Im Mittelpunkt stand Christus, „der uns die Zeit als kostbares Geschenk jeden Tag in die Hände legt“, sagte Pfarrer Michel Hirmer. (bat)